

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Juli 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 79

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 21. Juli. Nach der Sitzung Rodich – Umgezogen mit großen wirtschaftlichen Sorgen. Hundert Mark. Ein [*Nicht lesbar*] sehr nervös, am Anfang schwer zu ertragen. Über Ida Maffei, die ganz arm geworden sei.

Gleich darauf, Meyern, offenbar weil gestern Schmidt-Pauli hier. Eine Abendzeitung. Man hätte sehr viel Sorge um mich gehabt. Warum ich mich so zurückziehe. Bei den Redemptoristen habe ein Passionist Johannes ganz politisch gepredigt: Ihr müßt den weiß-blauen Rosenkranz beten, bis wir einen katholischen Kanzler, einen katholischen Minister haben... Madeleine bei Brixen <*in der Höhe*>.

Frau Professor Hofmiller, Rosenheim – Über Abt Schachleiter, siehe besonders. Ihr Sohn vier Tage in Haft, weil Waffen verschoben. Für eine arme Müller Familie 50 M.